

Medienmitteilung

## Weiterbildung für Gemeindeämter ist gefragt

Oberwallis, 09.07.2021 **Die diesjährige Weiterbildungsreihe für Gemeinden ist kürzlich mit dem Kursabend zum Thema Digitalisierung zu Ende gegangen. Im nächsten Jahr soll ein neues Angebot mit Schwerpunkt «Planung + Bau» folgen.**

16 Kursabende, mit insgesamt 327 Anmeldungen, zu den unterschiedlichsten Aspekten rund um die Arbeit im Gemeinderat standen auf dem Programm. Die Inhalte reichten von Steuern über Raumplanung oder Gemeindestrategien bis hin zur Kommunikation. Aufgrund der vorgegebenen Corona-Massnahmen war die vom Regions- und Wirtschaftszentrum (RWO AG) zwischen Februar und Juni 2021 organisierte Durchführung mit einigen Hürden verbunden. Zu Beginn musste komplett auf eine digitale Lösung gesetzt werden. Ab Ende April waren dann hybride Durchführungen mit der Option einer physischen oder einer virtuellen Teilnahme möglich.

Hybride Kurse erwünscht

«Die Kurse sind für neue Gemeinderätinnen und -räte eine gute Standortbestimmung. Man erhält Zugang zu wertvollen Informationen», sagt Rudolf Jossen, Gemeindepräsident von Binn, im Gespräch. Jossen hat an mehreren Kursen teilgenommen. Am meisten habe er von den Durchführungen vor Ort profitiert, sagt er. «Man redet anders miteinander, und die Hemmschwelle ist niedriger.» Natacha Clavien, Gemeinderätin von Salgesch, ist derselben Meinung, «auch wenn das Virtuelle seine Vorteile hat». So könne man etwa auf die Anreise verzichten oder Präsentationen gleich herunterladen.

Jossen hält für künftige Durchführungen hybride Kursangebote am sinnvollsten. «Dann kann jeder selbst wählen, in welcher Form man teilnehmen will.» Auch die im Anschluss an die Kurse durchgeführte Befragung der Teilnehmenden zeigt, dass sich mehr als die Hälfte der Kursbesucherinnen und -besucher, die sich über 44 der insgesamt 63 Oberwalliser Gemeinden verteilen, für eine Mischung von physischen und virtuellen Anlässen ausspricht. Etwas weniger als die Hälfte der Personen findet, dass wie bisher eine Durchführung alle vier Jahre ausreicht. Die übrigen Teilnehmenden wünschen sich jedes zweite oder gar jedes Jahr eine Ausgabe.

Raumplanung im Fokus

Ein Bedürfnis, dem die RWO AG Rechnung tragen will. Deshalb soll auf Anregung des Netzwerks Oberwalliser Berggemeinden (NOB) zum Thema «Planung + Bau», einem der meistgefragten Kursangebote, eine vertiefende Veranstaltungsreihe angeboten werden. Ein Thema, das die Oberwalliser Gemeinderätinnen und -räte in der aktuellen Legislatur in Schach hält und das zahlreiche Fragen aufwirft. «Mit der Umsetzung des revidierten Raumplanungs- und Baugesetzes sowie den anstehenden Entwicklungen der Infrastrukturen steigen die

Anforderungen an die Gemeinden bei der Behandlung von Baugesuchen. Vor allem kleinere Berggemeinden sind aufgrund der Komplexität und auch aufgrund von Rechtsunsicherheiten stark gefordert», sagt Tamar Hosennen, RWO-Geschäftsleiterin.

Weil hierzu eine Nachfrage nach mehr Schulung und einem Austausch unter den Gemeinden vorhanden ist, wird aktuell in Zusammenarbeit mit dem Kanton eine eigene Ausbildungsreihe geplant. Kantonsvertreter, Planer und Fachexperten sollen über aktuelle Entwicklungen informieren und bestmögliche Wege für die praktische Arbeit in den Gemeinden aufzeigen. Als Themenbereiche sind etwa der kantonale Richtplan, der Baubewilligungsprozess oder das bauliche Erbe vorgesehen. Läuft alles nach Plan, wird das Weiterbildungsangebot im kommenden Frühjahr starten und mehrere Kursabende umfassen.

## Weitere Informationen

Tamar Hosennen, Geschäftsleiterin RWO AG  
[076 435 07 20](tel:0764350720) | [tamar.hosennen@rw-oberwallis.ch](mailto:tamar.hosennen@rw-oberwallis.ch)